









Nr	Arbeitsübereinkommen	Ressort	Umsetzung/Begründung	Status
11.	<u>Integration und Asylwesen</u>			
11.0	<p>Integration als gesellschaftspolitische Herausforderung und Chance für uns alle ist dem Land Salzburg ein besonderes Anliegen. Wir gehen von einem gesamtgesellschaftlichen Integrationsverständnis aus, das auf die Einbeziehung aller Einwohner/innen des Landes auf sozialer, struktureller und kultureller Ebene abzielt. Vorausgesetzt werden allerdings die Akzeptanz unserer Rechtsstaatlichkeit sowie der gesellschaftlichen Standards, die auf einer toleranten, pluralistischen und demokratischen Gesellschaft aufbauen. Wir wollen daran arbeiten, strukturelle Barrieren für Menschen mit Migrationshintergrund, die zu sozialer Ungleichheit und Benachteiligung führen, abzubauen. Es geht um Chancengleichheit und um die Förderung des Verständnisses der Gegenseitigkeit von Rechten und Pflichten sowie um das Bewusstmachen der Vielfalt und der Unterschiede. Integration ist ein wechselseitiger Prozess, der Toleranz, Offenheit und aktives Einbringen, insbesondere beim Spracherwerb, erfordert. Gleichzeitig liegt in der Vielfalt die Chance der Weiterentwicklung unseres Landes. Die aktive Teilhabe der Betroffenen ist eine wichtige Säule der zukünftigen Integrationspolitik.</p>	LR Berthold	<p>Der Salzburger Weg der Integration konzentriert sich vor allem auf die zentralen Lebensbereiche: Sprache, (Aus-)Bildung, Arbeit, Wohnen, Gesundheit und Zusammenleben. Integration wird als Begegnung auf Augenhöhe verstanden, die sich an den Grundlagen der österreichischen Gesellschaft wie u.a. Gleichstellung der Geschlechter, Meinungs-, Religions- und Gewaltfreiheit orientiert. Mit anerkannten Geflüchteten und subsidiär Schutzberechtigten wird die Charta der Integrationspartnerschaft vereinbart.</p>	●
11.1.	Integration			

11.1.1	Die Möglichkeit zum persönlichen Kontakt baut Scheu und Vorurteile ab. Deshalb sollen Dialog- und Begegnungsprozesse zwischen Menschen aller Altersgruppen mit und ohne Migrationshintergrund gefördert werden.	LR Berthold	Zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung werden und wurden angeboten: "Gemeinde als Heimat für alle" (Kabarett, Fritz Messner und Publikumsdiskussion, 10 Termine mit mehr als 1.200 BesucherInnen); partizipative Prozesse wie Aufbau Integrationsplattform in einem partizipativen Prozess (bisherige Teilnahmen 2015/16: 300 Personen) und BürgerInnenrat zur Integration; zahlreiche Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen mit bisher mehr als 1.000 BesucherInnen. Workshopangebote in Schulen und Jugendzentren, Unterstützung von Mentoringprojekten, Theaterprojekten,...	
11.1.2	Sprache ist ein wesentlicher Schlüssel zur Integration. Wir wollen gezielte Sprachförderprogramme ausbauen und sprachliche Frühförderung ermöglichen.	LR Berthold	Als einziges Bundesland werden in Salzburg allen Asylwerbenden Deutschkurse bis zum B-Niveau angeboten. Darüber hinaus wird finanziert: Netzwerk für freiwillige SprachtrainerInnen, Deutschkursdatenbank, SprachhelferInnen in der Jugendarbeit, Spezialkurse (zB für ältere Frauen). Auf Initiative des Landes kooperieren 6 Einrichtungen im Projekt Start-Deutsch (Alphabetisierungs- und A1-Kurse für Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte sowie Personen mit Migrationshintergrund). Sprachförderung in der Elementarpädagogik und Lern- bzw. Sprachcafés für SchülerInnen werden gefördert.	
11.1.3	Evaluierung der vorhandenen Integrationskonzepte des Landes und darauf aufbauend Ausrichtung der Strukturen im Amt der Landesregierung und Neupositionierung der Integrationspolitik.	LR Berthold	2015 wurde die Integrationspolitik des Landes neu positioniert und folgt seitdem einer klaren Schwerpunktsetzung "Salzburger Weg der Integration" Maßnahmen zu Sprache, Arbeit, (Aus-)Bildung, Wohnen und Zusammenleben werden prioritär behandelt.	
11.1.4	Als beratendes Gremium der Landesregierung wird ein Integrationsbeirat gegründet, der unter Federführung des zuständigen Ressorts steht und in dem Vertreter/innen der betroffenen Abteilungen des Amtes, Expertinnen bzw. Experten und Betroffene aus den verschiedenen relevanten Bereichen vertreten sein sollen.	LR Berthold	Im Dezember 2015 hat sich die Integrationsplattform nach einem einjährigen Aufbauprozess konstituiert. Neben Sitzungen, Klausuren, Austausch mit Entscheidungssägerinnen wurde eine Stellungnahme zum Asylgesetz und Maßnahmen gegen radikale islamistische Entwicklungen verfasst. Ein Folder wurde erstellt und die Adresse www.integrationsplattform-salzburg.at eingerichtet. Die Neuwahl der Integrationsplattform hat im November 2017 stattgefunden.	

11.1.5	Unterstützung von Projekten und Maßnahmen, die die Diskriminierung von Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt effizient bekämpfen, insbesondere für Jugendliche und für Frauen.	LR Berthold	Die Maßnahmen zur Vorbereitung für den Arbeitsmarkt konzentrieren sich derzeit vorwiegend auf die Zielgruppe der geflüchteten Menschen. Um eine rasche Selbstständigkeit zu ermöglichen, werden verstärkt Angebote wie PSA und PSA+ Kurse und Basisbildungskurse umgesetzt. Die gemeinnützige Beschäftigung von asylsuchenden Menschen wird unterstützt.	
11.2. Grundversorgung / Asyl in Salzburg				
11.2.1	Die menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen samt entsprechenden Qualitätskontrollen ist uns ein wichtiges Anliegen.	LR Berthold	Von 2013 weg ist die Zahl grundversorgter Personen von 1.100 bis auf eine Spitze von 4.600 im August 2016 angestiegen und liegt aktuell (November 2017) bei rund 3.200. Von den rd 150 Quartieren sind 78% Quartiere unter 25 Plätzen. 40% der Asylsuchenden leben in Kleinquartieren bzw Privatwohnungen. 2014 wurden erstmals österreichweite Mindeststandards vereinbart. Mit April 2016 werden in Salzburg die Standards, die laufend unangekündigt kontrolliert werden, weiter gehoben (insb. Personaleinsatz). Das Land Salzburg hat die Erarbeitung bundesweit einheitlicher Mindeststandards wesentlich vorangetrieben. Ein besonderer Schwerpunkt sind die Unterbringung und Betreuung von alleinstehenden und alleinerziehenden Frauen (Frauenquartier, Gewaltprävention)	

11.2.2	Wir werden die Förderung des Spracherwerbs durch den Ausbau von leistbaren Sprachkursen unterstützen. Wir prüfen zudem Möglichkeiten, die den Zugang zu Bildung und Arbeit für Asylsuchende verbessern.	LR Berthold	<p>Bereits seit mehreren Jahren setzt das Land Salzburg - als erstes Bundesland in ganz Österreich - auf Maßnahmen für den Spracherwerb für neu in Salzburg angekommene Flüchtlinge. Diese Kursmaßnahmen wurden seit Herbst 2015 massiv verstärkt. Seit Anfang 2016 wurden in der Grundversorgung des Landes mehr als 560 Deutschkurse für Asylwerber und Asylwerberinnen abgehalten. Die Angebote reichen dabei von Alphabetisierungskurse bis hin zu Intensivkursen, mit denen die Personen an das Sprachniveau B1 herangeführt werden. Seit dem Jahr 2017 ist der Besuch der Kurse für Personen in Grundversorgung bis zum Sprachniveau A1 verpflichtend.</p> <p>Seit Juli 2016 wird darüber hinaus von allen Menschen (ab 18 Jahren) in der Grundversorgung des Landes Salzburg ein Grundprofil betreffend Kompetenzen, Ausbildung und Berufserfahrung erhoben mit dem Ziel einer besseren Planbarkeit von Integrations- und Qualifizierungsmaßnahmen. Für Jugendliche und junge Erwachsene wurden Bildungsangebote ausgebaut (PSA-Kurse etc.). Im Jahr 2017 wurden in 31 Gemeinden insgesamt 244 Asylwerber und Asylwerberinnen in 370 Einsätzen gemeinnützig beschäftigt. Sowohl eine beim Roten Kreuz geschaffene Unterstützungsstelle wie auch das Grundversorgungsreferat stehen den Gemeinden zur Unterstützung zur Verfügung</p>	●
		LR Schwaiger	Arbeitseinsatz von Asylwerbern im Landesforstgarten Werfen im Frühjahr 2016	●

11.2.3	Wir werden uns auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die Beratungs- und Therapiesituation für Flüchtlinge verbessert wird.	LR Berthold	Im Bund-Länder-Koordinationsrat wie auch in die Landes-FlüchtlingsreferentInnenkonferenz bringt das Land Salzburg den Bedarf nach zusätzlichen Angeboten regelmäßig ein. Auch in der Landes-SozialreferentInnenkonferenz wurde das Thema behandelt. Zur Erreichung dieses Zieles arbeitet das Land Salzburg seit Jänner 2017 auch in der vom Gesundheitsministerium initiierten Plattform zur psychosozialen Unterstützung von Geflüchteten mit. Vom Land Salzburg werden drei Projekte zur psychosozialen Stabilisierung bzw. für Psychotherapie für Flüchtlinge unterstützt.	
11.2.4	Darüber hinaus werden wir psychosoziale Therapieangebote für traumatisierte Flüchtlinge bereitstellen.	LR Berthold	Das Rote Kreuz bietet in Kooperation mit dem Land Salzburg und der Salzburger Gebietskrankenkasse ab Oktober 2016 zur psychosozialen Versorgung von Asylwerbenden mit traumatischen Erfahrungen landesweit Stabilisierungsgruppen an. Für die fachliche Begleitung stehen der psychosoziale Dienst des Landes und das Fachpersonal der SGKK zur Verfügung. Über die Caritas können darüber hinaus Einzeltherapieangebote vermittelt werden (Projekt Sotiria, das mittlerweile auch für anerkannte Flüchtlinge offen ist; Mitfinanzierung durch das Land). Seit Mitte 2017 stehen in einem weiteren vom Land finanzierten Therapieprojekt (Hiketides, Träger Plattform Menschenrechte) zur Verfügung.	
11.2.5	Wir werden uns auch mit dem zunehmenden Phänomen der Armutsmigration in unserem Land auseinandersetzen und Maßnahmen erarbeiten.	LR Berthold LR Schellhorn	Projekt L.I.F.T Dubraveni vom Diakoniewerk Salzburg: Durch eine gezielte schulische Förderung und Vermittlung anderer relevanter Inhalte, wie soziales Verhalten, soziales Miteinander, Verhaltens- und Umgangsformen im Herkunftsland, soll das Wissen der Kinder und Jugendlichen erweitert werden, ihr Schulbesuch erhalten werden und mögliche spätere Berufschancen greifbar werden. Als Maßnahmen für Armutsmigrantinnen und -migranten können sowohl die Finanzierung eines gezielten Streetwork-Angebots gesehen werden, als auch die Finanzierung von Schlafplätzen für Armutsmigrantinnen und -migranten im neuen Haus Franziskus.	